CENTRE D'ART DE FRIBOURG
KUNSTHALLE FREIBURG

DEUTSCH

Video room

NEIL BELOUFA

Neïl Beloufa (*1985) zeigt vier kürzlich entstandene Kurzfilme, die alle eines gemeinsam haben: Sie vermischen Filmgenres miteinander, untersuchen die erzählerischen Möglichkeiten und eröffnen oft gegensätzliche Deutungsperspektiven.

Untitled (2010) geht von einer Anekdote aus, die der Künstler in Algerien gehört hat und bei der es um ein von Terroristen besetztes Haus während des „schwarzen Jahrzehnts" des Landes in den 90er Jahren geht. Der Hauseigentümer wird von hinten und im Halbdunkeln gefilmt, der Gärtner und die Nachbarn erzählen, was sie gesehen haben, was sie glauben zu wissen oder was sie sich vorstellen – wie in einer journalistisch angelegten Reportage. Der dokumentarische Ansatz wird jedoch durch das Dekor aus Pappmaché untergraben, das mit einer Tapete überzogen ist, auf dem massstabsgetreu das Haus und dessen grüner Garten dargestellt ist.

Parallel zu dieser wenig glaubhaften Rekonstruktion sorgen die Aussagen der Befragten für ein Geflecht aus zunehmend unwahrscheinlichen Mutmassungen, Spekulationen, Widersprüche und Lügenmärchen. Durch diese Herangehensweise schafft Beloufa eine nebulöse Stimmung, die den Zuschauer in einen umfassenden Zustand von Zweifeln und Misstrauen taucht.

Der Film kann als Nachhall des Algerienkonflikts gelesen werden, der von Inszenierungen und Verschwörungstheorien durchzogen war. Er ist ebenso ein Beispiel für die Erforschung der Grenzen der Erzählung und der Darstellung durch den Künstler. In seiner Arbeit bemächtigt sich Neïl Beloufa filmischer Genres, die er durch stets explizite, nicht minder pervers wirkende Kunstgriffe zweckentfremdet.

So konzentriert sich *Brune Renault* (2010), der erste Film, für den Neïl Beloufa professionelle Schauspieler beauftragt hat, auf das Genre des französischen Jugendfilms und verwandelt sich in einen Dokumentarfilm über Dreharbeiten. *World Domination* (2012) kann als geopolitischer Essay gesehen werden, der sich als Rollenspiel entpuppt.

Der Film *The Analyst, the researcher, the scenarist, the CGI tech, and the lawyer* (2011) erinnert an die weltweit ausgestrahlten Bilder der Verfolgungsjagd auf O.J. Simpson, die von Fernsehkameras aus Helikoptern aufgenommen und live übertragen wurde. Das Werk basiert hingegen auf dem Prinzip der Entkopplung zwischen dem Gesehenen und dem Gehörten. Experten unterschiedlicher Fachrichtungen versuchen aus dem Off die gezeigten Bilder zu entziffern. Durch ihren Diskurs entfalten sie eine fast schon überschwängliche Vorstellungskraft, die ihrem „Experten"-Status entgegenläuft und gleichzeitig die Vieldeutigkeit von Bildern deutlich macht.

Programm rückseite

Programm:

Untitled, 2010, Video, 14'57''

The Analyst, the researcher, the scenarist, the CGI tech and the lawyer, 2011, Video, 17'45''

Brune Renault, 2010, Video, 17'45''

World Domination, 2012, Video, 27'34''